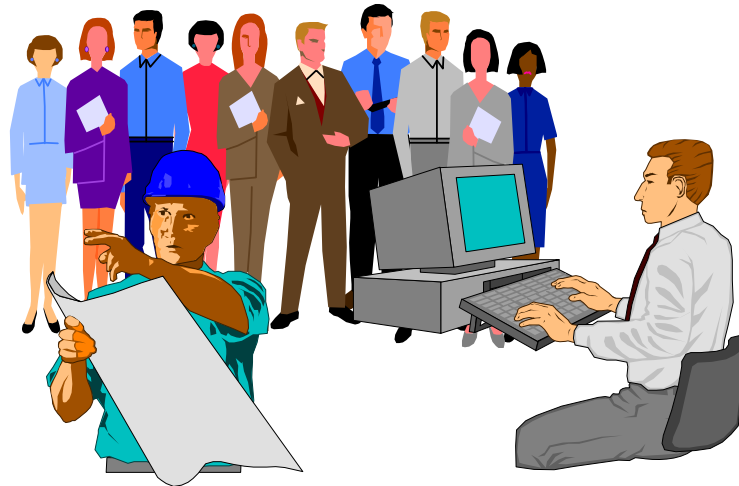


Was hat sich verändert nach 25 Jahren?



1



Im Jahr 1828



... beklagte sich das preußische Militär, dass die jungen Rekruten durch die weit verbreitete Kinderarbeit seelisch und körperlich so geschädigt waren, dass sie als Soldaten nicht mehr zu gebrauchen waren.

2



Was würde der Arbeitspsychologe heute empfehlen?

- Medizinische Vorsorge-Untersuchungen schon bei Fünfjährigen
- Aufklärung Gesunde Ernährung
- Obst und Getränke am Arbeitsplatz verteilen
- Anti-Stress-Kurse für Kinder
- Ausgleichsgymnastik / Rückenschule
- Betriebssportgruppen für Kinder öffnen



Im Jahr 2009



... stellen IG Metall und der Verband der Betriebs- und Werksärzte mit großer Besorgnis fest, dass arbeitsbedingte Depressionen und Burnout erheblich zugenommen und die Ausmaße einer neuen „**Volkskrankheit**“ angenommen haben.

Die moderne Frage

- Vor 25 Jahren waren die Arbeitsbedingungen, die wir kritisiert haben, im Vergleich zu heute ja noch paradiesisch!
- Arbeitsbedingungen sind insgesamt schlechter geworden, aber gerade die Unterschiede (Stammebelegschaft, Leiharbeiter, Werkvertragler auch bei renomierten Firmen) haben zugenommen!
- Was bieten wir dagegen?

5



Verhaltensorientierte Maßnahmen alleine reicht nicht!

- Gefahren sind an der Quelle zu bekampfen!!!
- (§ 4, Nr. 2 ArbSchG)



Unsortierte Ideen

- Ungleichheit als Stressfaktor stärker hervorheben (prekäre Arbeitsverhältnisse)
- Unsere Aufgabe: begründbare Regeln und Grenzen
- Kapitalistische Verwertung ist grundsätzlich maßlos
- Unternehmen lassen sich oft nur motivieren, wenn die GFB gesetzliche Pflicht ist
- Gesellschaften brauchen Begrenzungen und Rituale gegen den Raubbau menschlicher Ressourcen